

2,23-3,5; 3,13-22; 4,4-14; 5,1-9); 2 Blattstücke, ca. 28 x 24 cm, zweispaltig; Prov.: ?

Geschrieben gegen Ende des 11. Jahrhunderts in Mittel- oder Oberitalien.

Heilbronn, Stadtarchiv, Ink. RB 69, 1 und 2, Innendeckel

Fragmente aus Ezech. (46,16 f.) und Dan. (3,46 f.; 3,50; 3,56 f.; 10,6); Leimabdrucke von Teilen von 4 Doppelblättern auf den Innendeckeln der beiden Bände (Ludolphus de Saxonia, Vita Christi), zum größten Teil mit Papier verklebt, die Seite wohl ca. 30 cm breit, zweispaltig; Prov.: Heilbronn, Barfüßerkloster (Einband vielleicht von Heilbronner Buchbinderwerkstatt).

Nur wenige Wörter ruiniert an den Rändern sichtbar. Gute Schrift, wohl ober- oder mittellitalienisch (Stil der ersten Riesenbibeln?), etwa Ende des 11. Jahrhunderts.

Lit.: Heribert HUMMEL, Katalog der Inkunabeln des Stadtarchivs Heilbronn (1981) S. 182 Nr. 179.

Jena, Universitätsbibliothek, Fragm. lat. 22 und 23

Fragmente aus Exod. (2,5-13; 2,15-23; 2,24-3,8; 3,9-16) und Gen. (43,24-32; 43,33-44,9; 44,10-18; 44,18-27); 2 Blätter, ca. 33,5 x 21,5 cm (ursprünglich ca. 42 x 26 cm), zweispaltig, stark beschnitten, beschädigt, eingerissen; Prov.: ?

Von einer guten italienischen Hand, die anscheinend nicht aus dem Skriptorium der ersten Riesenbibeln stammt, etwa gegen Ende des 11. Jahrhunderts geschrieben. Die Schrift ist ziemlich steil, x und y bleiben innerhalb des Mittelbands; I und f reichen unter die Zeile; est = e mit Kürzungsstrich zwischen zwei Punkten.

Karlsruhe, Landesbibliothek, Durlach 34, Umschlag

Bibelfragment (2. Reg. 21,2-6; 22,1-8; 22,41-49; 23,18-21); Teil eines Doppelblatts, 12,5 x 32 + 5 cm (das Stück des zweiten Blatts nur Rand ohne Schrift), zweispaltig; Prov.: ?

Gut geschrieben im Stil der ersten Riesenbibeln gegen Ende des 11. oder Anfang des 12. Jahrhunderts.

Lit.: Alfred HOLDER, Die Durlacher und Rastatter Handschriften (Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe 3, ²1970) S. 18.